

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Cartographica Helvetica : Fachzeitschrift für Kartengeschichte**

Band (Jahr): - **(2005)**

Heft 31

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

31·2005

CARTOGRAPHICA

HELVETICA

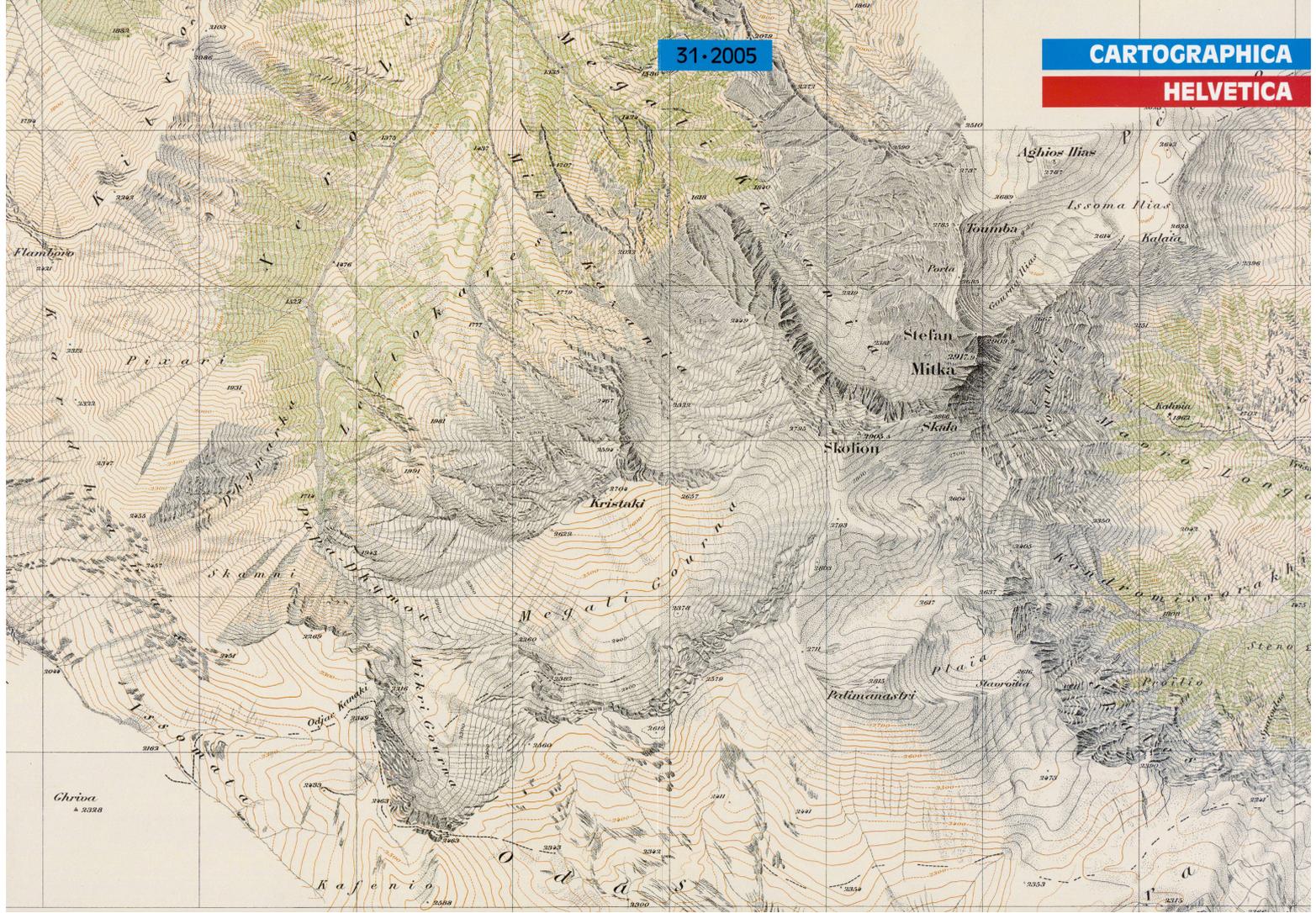




Photo: Peter van der Krogt

Günter Schilder emeritiert

Die Forschungs- und Hochschullandschaft etlicher Länder erlebt derzeit einen tiefgehenden, vor allem von Kommerz und Zeitgeist geprägten Umbruch. In den Geisteswissenschaften, die hier reihenweise und unumkehrbar funktionsfähige Strukturen verlieren, machen diese «Reformen» mittlerweile auch vor den Koryphäen nicht mehr halt. So ist denn Professor Dr. Günter Schilder, Inhaber des europaweit einzigen Lehrstuhls für Kartographiegeschichte an der Universität Utrecht, am 31. August 2004 in eine ungeliebte Frühpension gegangen.

Günter Schilder wurde am 18. Februar 1942 in Wien geboren, wo er auch sein Studium der Geographie und Geschichte absolvierte. 1970 promovierte er bei Günther Hamann über den holländischen Anteil an der Entdeckung und Kartierung Australiens (*Australia unveiled*, Amsterdam, 1976). Im Anschluss an die Archivstudien ist Schilder in den Niederlanden geblieben. Zunächst arbeitete er für das kartenhistorische Reprintprogramm des Amsterdamer Antiquars und Verlegers Nico Israel. 1972 holte Cornelis Koeman den aufstrebenden Gelehrten an das Kartographische Institut der Universität Utrecht. Bei dessen Aufteilung nach der Emeritierung Koemans erhielt Schilder 1982 eine Berufung auf einen persönlichen Lehrstuhl als «hoogleraar in de historische kartografie» in Utrecht. Die anfänglich skeptische Betrachtung des «Habsburgers auf dem niederländischen Königsthron» der Kartengeschichte ist sehr schnell einem grossen persönlichen und fachlichen Respekt gewichen. Die 22-jährige Tätigkeit in diesem Amt hat Schilder für ein selten umfangreiches, fruchtbares und renommiertes Werk genutzt und damit die niederländische Kartengeschichte an der Weltspitze etabliert.

Das eigene Spezialgebiet Günter Schilders sind die Wand- und Einzelkarten niederländischer Verlage des 16. und 17. Jahrhunderts, das heisst ein grosser und komplexer Bereich von Rara und Unica. Basis dieser Arbeiten sind zahllose Archiv- und Bibliotheksreisen, die er über die Jahrzehnte und oft auf eigene Kosten unternommen hat sowie gute und vertrauliche Kontakte zu Kartensammlern und -händlern der ganzen Welt. Die eher praxiserfahrenen Fachkreise sind sich si-

cher, dass ein solches Prozedere entgegen mittlerweile landläufiger Meinung auch in Zeiten von Internet und Datenbanken für innovative Forschung unverzichtbar ist. Auch eine andere Komponente der Publikationsphilosophie Schilders hat nicht immer uneingeschränkte Zustimmung und Anerkennung gefunden: das prinzipielle Bestehen auf der Edition seltener Karten im Nachdruck auf Papier in wahrer Grösse. Eine nachdrückliche Bestätigung des Sinns dieses Tuns ist uns jüngst im Fanal beim Grossbrand in der Bibliothek von Weimar nur mit Glück erspart geblieben.

Ergebnisse dieser Arbeiten waren zunächst die vier Folgen der bei Nico Israel erschienenen *Wall-maps of the 16th and 17th centuries* (Amsterdam, 1977–1981). Ein seltener Glücksfall für die Kartengeschichte war der Kontakt zwischen Günter Schilder und dem Drucker Arie Vis, dem Inhaber von Canaletto/Repro Holland in Alphen aan den Rijn. Dies ermöglichte – neben dem Erscheinen der Zeitschrift *Caert Thresoor* (seit 1982) – die Realisierung von Schilders Opus magnum, der auf zehn Bände angelegten Reihe *Monumenta cartographica Neerlandica* (1986ff.). Darin werden niederländische Wand- und Einzelkarten in Faksimiles und materialreichen Kommentarbänden ediert.

Die grosse Leistung Günter Schilders als Wissenschaftsorganisator ist der Aufbau der Forschungsgruppe «Explokart», die seit 1996 bei Evaluierungen mehrfach den Rang einer «Forschungspferle» der Universität Utrecht erhalten hat. Das Team umfasst neben dem wissenschaftlichen Stab derzeit etwa 60 freiwillige Mitarbeiter, die sich zumeist aus den Hörern der Vorlesungen Schilders rekrutieren. Ziel der etwa 15 Arbeitsgruppen ist die Erstellung fundierter karto-bibliographischer Referenzwerke in der Reihe *Utrechtse Historisch-Kartografische Studies* (2000ff.), von der bisher drei umfangreiche Bände im Verlag HES & De Graaf ('t Goy-Houten) erschienen sind. Die Publikation in adäquater Ausstattung zu bezahlbaren Preisen ist möglich durch eine von Schilder angeworbene finanzielle Unterstützung durch die Bankstiftung VSB Fond.

Günter Schilder wird seine akademischen Rechte noch bis 2007 wahrnehmen. Die Leitung der Explokart-Gruppe geht auf die Ebene des akademischen Mittelbaus über, in die bewährten Hände seines Schülers Peter van der Krogt.

Im Namen Vieler, denen Günter Schilder in diesen langen Jahren ein guter Mentor, Kollege und Freund geworden ist, sagt der Schreiber dieser Zeilen hier nur einen Interimsdank. Wir wünschen ihm ein rasches Einleben in die neue Lebensphase

und einen bleibend grossen Output. Ganz dringlich erwartet werden noch mindestens drei Monumenta-Folgen, ein Vademecum zu niederländischen Wandkarten und Arbeiten zur Kartographie der VOC.

Lieber Günter, es ist naturwissenschaftlich erwiesen, dass Patina die Dinge viel weniger anfällig gegen ätzende Einflüsse von aussen macht. In diesem Sinne ganz herzlich: Ad multos annos librosque.

Peter H. Meurer, Heinsberg

Runde Geburtstage

Folgende Personen feiern in den folgenden sechs Monaten einen runden Geburtstag:

28. Februar 2005
Prof. Dr. Ernst Spiess
Forch, 75 Jahre

29. März 2005
Dipl.-Ing. Günter Bernhardt
Schwerin, 65 Jahre

27. Mai 2005
Dr. Lothar Zögner
Berlin, 70 Jahre

11. Juli 2005
Prof. Dr. Peter Mesenburg
Essen, 65 Jahre

16. Juli 2005
Prof. Dr. Rüdiger Finsterwalder
Gauting, 75 Jahre

18. Juli 2005
Madlena Cavelti Hammer
Horw, 60 Jahre

21. Juli 2005
Dr. Franz Wawrik
Wien, 65 Jahre

Zum Heftumschlag: Ausschnitt aus der *Carte du Mont Olympe*, 1923. Felszeichnung von Charles Jacot-Guillarmod. Lithographie, dreifarbig. Massstab 1: 20 000, Äquidistanz 20 m. Abbildung im Originalmassstab. Vgl. den Beitrag auf den Seiten 3–13.